



Foto: Österreichische Hagelversicherung

Durch Nutzung leer stehender Bausubstanz könnte anderswo die rapide Verbauung effizient gestoppt werden

1. Erfolg gegen Bodenfraß

Nach dem gescheiterten Bodenschutzgipfel gibt es doch noch einen Erfolg zu vermelden:

Um die Neuerschließung von Flächen zu stoppen, werden Ortskerne massiv revitalisiert!

Neben dem eigentlichen Schutz von wertvollen Wiesen, Äckern und Wäldern müssen wir aktiv ungenutzte Gebäude in Orts- und Stadtkernen nutzen. Um diese wiederzubeleben, werden wir in den kommenden vier Jahren 26 Millionen Euro in die Reaktivierung von Leerständen in unseren ländlichen Regionen pumpen“, verspricht Agrarminister Norbert Totschnig nach dem Schockergebnis der Wiener Raumordnungskonferenz, die ohne Ergebnis endete.

Gleichzeitig gibt er sich kämpferisch und glaubt weiter an einen Durchbruch

gegen die Beton- und Asphaltierlawine, die Österreich seit Jahr und Tag überrollt: „Wir befinden uns mit der Strategie in der Zielgeraden. Jetzt dürfen wir nicht kurz vor dem Finish aufgeben, sondern müssen an einem Strang ziehen, um erstmals einen wirksamen Hebel im Kampf gegen den Verbrauch zu schaffen!“

Caroline Rodlauer, Architektin sowie Bau- und Ortsbildsachverständige, gibt zu bedenken, dass Boden unsere wichtigste Ressource ist, denn diese sei nicht vermehrbar: „Alles, was verbaut wird, wird der Natur irreversibel entzogen. In Ös-

1,5 Mio.
MENSCHEN KÖNNTEN
vom Anbau auf den seit 1987
verloren gegangenen
330.000 Hektar an Äckern
und Feldern ernährt werden.

terreich trifft das alle zehn Jahre auf eine Fläche der Größe Wiens zu. Demgegenüber steht eine ebenso große Fläche an nicht genutzten Gebäuden. Mit der Nachnutzung dieses Bestandes könnte dem enormen Bodenverbrauch effizient entgegengewirkt werden.“

Das hochgesteckte und eine kleine Ewigkeit auf Erden diskutierte Ziel – den Bodenverbrauch um 80 Prozent auf 2,5 Hektar täglich zu reduzieren. Greenpeace kritisiert, dass das schon 2002 (!) in der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes definiert war und seither so gut wie nichts passiert sei.

Aktueller Stand laut „Land schafft Leben“-Obmann Hannes Royer: „Alle 60 Sekunden gehen satte 80 Quadratmeter, großteils äußerst fruchtbarer Erde, wegen der Errichtung neuer Gebäude, Straßen und Industrie für immer verloren.“

Mark Perry



„RÖSLER“ UND CO.

Neue Wein-Sorten trotz Klimawandel

Neue Rebsorten wie „Rösl“ oder „Donauveltliner“ sind nicht nur pilzresistenter, sondern sollen auch den Klimawandel meistern. Beim 1. PIWI-Symposium in Krems (NÖ) unterstrich Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager den Mehrwert klimafitter Sorten.

Foto: LK NÖ/Philipp Monihart



Foto: LK NÖ/Martin Oberbichler

TIROL

Motorflieger stürzte ab – Pilot verstarb

Schreckliches Unglück Sonntagnachmittag in Osttirol! Ein Motorflieger stürzte kurz nach dem Start vom Flugplatz Nikolsdorf in ein Feld ab. Für den Piloten kam jede Hilfe zu spät, er verstarb noch an der Unfallstelle. Zeugen beobachteten heftigen Rauch kurz nach dem Unfall.